Geschrieben von: Lorenz
Montag, den 15. Juli 2019 um 17:42 Uhr

Ministerium: "Ohne sicherheitstechnische Bedeutung"

Defektes Ventil im Notspeisesystem des Atomkraftwerkes in Grohnde

Montag 15. Juli 2019 **– Emmerthal (wbn). Defektes Mindestmengenventil im Notspeisesystem des Atomkraftwerkes in Grohnde.**

Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz als die zuständige atomrechtliche Aufsichts- und Genehmigungsbehörde wurde von der Betreiberin des Kernkraftwerks Grohnde (KWG) fristgerecht über ein Ereignis gemäß Atomrechtlicher Sicherheitsbeauftragten- und Meldeverordnung (AtSMV) nach Kriterium N (normal) 2.1.1 (INES 0) informiert.

Fortsetzung von Seite 1

Im Rahmen einer wiederkehrenden Prüfung wurde festgestellt, dass ein Mindestmengenventil in einer von vier Redundanzen des Notspeisesystems nicht den erforderlichen Mindestdurchfluss aufwies. Nach der Instandsetzung des Ventils konnte die Prüfung des Systems ohne Beanstandungen wiederholt und abgeschlossen werden.

Das Ereignis hatte keine Auswirkungen auf den bestimmungsgemäßen Betrieb der Anlage und war ohne sicherheitstechnische Bedeutung.

Transparenzhinweis der Redaktion: Der Text basiert auf einer Mitteilung des Umweltministeriums Niedersachsen.